

RFV-Medienmitteilung 6/2016

Kontakt RFV Basel:

Tobit Schäfer, Geschäftsleiter RFV Basel, Tel. 061 201 09 71, Mobile 078 682 63 32, tobit@rfv.ch

Kontakt PETZI – Dachverband der Schweizer Live-Musikclubs und Festivals

Isabelle von Walterskirchen, PETZI-Geschäftsleitung Deutschschweiz, Tel. 044 485 58 99, buero@petzi.ch

Basel, 4. April 2016 cf.

Petzi und RFV Basel präsentieren: Panel m4music Zürich: «Pop goes Politics» – notwendiges oder überflüssiges Engagement?



Ort: m4music Festival & Conference, Zürich, Moods im Schiffbau

Datum: Samstag, 16. April 2016, 15–16:30 Uhr

Pressebild-Download-Link am Schluss dieser Medienmitteilung

Auf dem Panel:

- **Andrew Holland**, Direktor Pro Helvetia, Zürich
- **Felix Müri**, Nationalrat SVP, Co-Präsident Parlamentarische Gruppe Rock/Pop, Luzern
- **Pascal Berger**, Vorstand PETZI und PromoterSuisse, Sursee
- **Ulysse Prevost**, Secrétaire Grand Conseil de la Nuit, Vorstand Schweizer Bar- und Clubkommission SBCK, Genf
- **Christoph Trummer**, Präsident Musikschaaffende Schweiz, Bern

Moderation: **Rahel Walser**, Kulturredaktorin SRF Regionaljournal Basel Baselland, Basel

(Presstext) Popmusik ohne Live-Bühnen und ohne Live-Publikum; eine schlimme Vorstellung. Totes Land!

Würde Popmusik nur im Radio gespielt und nie auf Konzertbühnen, wo blieben die «kulturelle Teilhabe», der «gesellschaftliche Zusammenhalt», die «Kreation und Innovation», wie die zweite Kulturbotschaft des Bundes so bildreich über ihre Ziele und Inhalte fabuliert?

Kein Wort zu Popmusikveranstaltern

Die Popmusik und ihre Trend- und Ausgehkultur sind als wichtiger Bestandteil einer lebendigen Stadt und Region sowie als Wirtschaftsfaktor zunehmend anerkannt. Doch in politischen und kulturellen Kreisen mangelt es an Wertschätzung für die Veranstalter von Live-Popmusik.

Fakt ist, dass die alltäglichen Orte der Popmusikultur – Clubs, Konzertlokale, Musikbars und Festivals – in der Kulturbotschaft 2016–2020* des Bundesamtes für Kultur (BAK) mit **keinem Wort** erwähnt werden. Dabei: Keine Live-Musik ohne Veranstalter. Das eine geht nicht ohne das andere. Doch zusammen sind sie eine wunderbare, befruchtende Kultur.

Zwar stellt die Musik in der Kulturbotschaft einen eigenständigen Förderungsbereich dar, genau wie Bildende und Visuelle Künste, Design, Museen, Theater, Literatur, Tanz und Film, aber: Dieser beschränkt sich auf Bildung, Komposition, Produktion und den Vertrieb von Tonträgern, auf Musikexport und Promotion, auf spezielle Konzertreihen für Jazz- und Neue Musik. Aber: Von Pop, Rock, Rap, Elektronischer Musik, Reggae, Metal, Blues oder Folk **kein Wort**.

Kulturelle Identität, soziale Vernetzung

Clubs, Konzertlokale, Musikbars und Festivals sind Orte, ohne die jedes westliche Land etwa so aussehen würde wie Nordkorea: öde, grau, stumm. Plattformen für Live-Popmusik stiften kulturelle Identität; im Dorf, in der Agglomeration, in der Stadt, auf der grünen Festivalwiese. Sie sind jene lebendigen Orte, wo soziale Vernetzung, befruchtende Begegnungen und magische Momente entstehen, immer wieder neu.

Live-Musikplattformen sind für Publikum und Musiker die wichtigsten Orte überhaupt, egal ob in der Open-Mic-Musikbar mit 30 Besucherinnen und Besuchern, im Club mit 300, in der Halle mit 3'000 oder am Open-Air-Festival mit 30'000 Fans. Lebendige Live-Musikszenen sind für Städte längst ein Trend-Argument für Tourismuswerbung oder die Standortwahl internationaler Firmen. Und: Live-Veranstalter von klein bis gross verfügen über ein immenses und breit gefächertes Know-how. – Richtig ernst genommen fühlen sie sich vom BAK und der Kulturbotschaft aber nicht.

Noch mehr Lobbyisten in Bern?

Warum ist Live-Popmusik kein Thema in Bundesbern? Werden Clubs, Konzertlokale, Musikbars und Festivals vom BAK als nicht förderungswürdig betrachtet? Und weshalb?

Ist Live – selbst im 50. Jahr des Montreux Jazz Festival – keine erwähnenswerte Kultur?



RFV BASEL

MÜHLENBERG 12, POSTFACH 1227, CH-4001 BASEL, T +41 61 201 09 72, INFO@RFV.CH, WWW.RFV.CH

Oder hat die Branche der Popmusikveranstalter schlicht gepennt, als die Kulturbotschaft in die Vernehmlassung gegangen ist? Hat versäumt, den Kulturbotschaftern die enorm fruchtbare und vielfältige Landschaft der Live-Popmusik in der Schweiz aufzuzeigen?

Braucht die Branche nun eigene Lobbyisten in den Wandelhallen des Parlaments? Und wäre dies ein notwendiges oder eher ein überflüssiges Engagement?

Oder ist es gar strategisch richtig, sich als Live-Popmusikveranstalter von Kulturpolitik- und -förderung fernzuhalten? Aber: Wie erreicht man dann Wertschätzung?

Viele Fragen – Antworten am 16. April ab 15 Uhr beim Panel am m4music. Freier Eintritt am Nachmittag.

Hinweis Apéro nach dem Panel

Apéro 16:45 Uhr im Blok vis-à-vis Schiffbau, Anmeldung bis 11. April an: buero@petzi.ch

Panel-Veranstalter:

- PETZI – Dachverband der Schweizer Live-Musikclubs und Festivals
- Schweizer Bar- und Clubkommission (SBCK)
- RFV Basel – Popförderung und Musiknetzwerk der Region Basel
- PromoterSuisse – Dachverband der Schweizer Musikveranstalter
- Swiss Music Promoters Association (SMPA)

Kontakt:

Isabelle von Walterskirchen, PETZI-Geschäftsleitung Deutschschweiz, Tel. 044 485 58 99, buero@petzi.ch

***) Kulturbotschaft 2016-2020:**

Das 120-seitige Strategiepapier bildet das Fundament für eine «nationale Kulturpolitik» und ist mehr als nur eine Richtlinie für regionale und lokale Kulturförderungspolitik. Es wurde im Juni 2015 verabschiedet.

Link: <http://www.bak.admin.ch/themen/04135>

Pressebild

zum freien Abdruck unter Erwähnung der Copyrights:

© Stéphane Schmutz www.stemutz.ch

The Young Gods, live, Fri-Son Fribourg, 2011,

Download: www.rfv.ch/dms/bilder/politisch/m4music-by-stephane-schmutz-stemutz-com